

[21191] Nach Maßgabe unserer Kontinuationsliste versandten wir heute:

Kriegsgeschichtliche Einzelschriften.

Herausgegeben vom
Großen Generalstabe,
Abtheilung für Kriegsgeschichte.

Heft 6.

Das Tagebuch des Generals der Kavallerie Grafen v. Nostitz.

II. Theil.

Brandenburg-Preußen auf der Westküste von Afrika. 1681 bis 1721. Mit einer Uebersichtskarte und fünf Skizzen.

12 Bogen gr. 8°. 2 M. 50 A. ord., 2 M. no.

Wir können dieses Schlussheft des I. Bandes ohne Ausnahme nur fest liefern.

Vielfachen uns ausgesprochenen Wünschen zu genügen, haben wir für den nunmehr vollständigen ersten Band der „Kriegsgeschichtlichen Einzelschriften“

Original-Einbanddecken

mit Lederrücken und gepreßtem Leinwanddeckel — dauerhaft in Halbfranz — herstellen lassen, die wir zum Preise von 1 M. 50 A. ord., 1 M. 25 A. netto, offerieren.

Als Sonder-Ausgabe aus den „Kriegsgeschichtlichen Einzelschriften“ erschien soeben:

Brandenburg-Preußen

auf der

Westküste von Afrika
1681 bis 1721.

Verfaßt
vom

Großen Generalstabe,
Abtheilung für Kriegsgeschichte.

5½ Bogen gr. 8°. Mit einer Uebersichtskarte und fünf Skizzen.

2 M. ord., 1 M. 50 A. netto.

Der Große Generalstab veröffentlicht unter obigem Titel eine für die gegenwärtig herrschenden Interessen hochbedeutende Mitteilung, eine urkundliche Geschichte der vom Großen Kurfürsten gegründeten und von König Friedrich I. möglichst lange behaupteten Kolonien an der Küste von Guinea und von Argien, südlich der Canarischen Inseln. Unter dem Eindruck der glänzenden Erfolge, die eine kraftvolle und zielbewußte Staatskunst eben jetzt auf überseeischem Gebiete uns errungen hat, erscheint die kühne Kolonialpolitik, die bereits vor zwei Jahrhunderten der Vorfahr auf dem Hohenzollernthron gewagt und befolgt hat, um so großartiger und genialer. Die Erlasse des Großen Kurfürsten, die hier zum ersten Male publiziert werden, und seine wiederholt nach Afrika ausgerüsteten Expeditionen bezeugen seine Entschlossenheit und Umsicht, den Machtbereich des Staates auch jenseit des Meeres fest zu begründen. Zur richtigen Würdigung der heutigen Bestrebungen kann nichts mehr

beitragen, als die Kenntnis jener ersten Periode deutscher Kolonisation, deren bis jetzt größtenteils noch unbekanntes Geschick sich durch die umfangreichen archivalischen Forschungen, auf denen dieser Aufsatz beruht, mit überraschender Genauigkeit uns darstellt. Zahlreiche Beilagen geben eine Übersicht der brandenburgischen Besitzungen und Abbildungen der einzelnen Forts.

Wir liefern in mäßiger Anzahl noch in Kommission und bitten zu verlangen.

Berlin, 25. April 1885.

G. S. Mittler & Sohn.

Verlag der Osiander'schen Buchh. in Tübingen.

[21192]

Tübingen, den 23. April 1885.

P. P.

Wir haben das Vergnügen, Sie von dem Erscheinen nachstehenden Werkes in Kenntnis zu setzen:

Erbauungsbuch.

Tägliche Morgen- und Abend-Andachten für das evangelische Christenhaus im Anschluß an das Kirchenjahr.

Herausgegeben

von

Paul Lang,

Diaconus in Ludwigsburg.

Erscheint in 9 Lieferungen à 60 A.

(Das Ganze umfaßt ca. 52 Bogen.)

Der durch seine belletristischen Arbeiten rühmlichst bekannte Verfasser hat mit einigen gleichgesinnten Freunden ein „Erbauungsbuch“ für alle Tage geschaffen, welches durch seine vorzügliche Bearbeitung und seinen ausgeprägten kirchlichen Charakter bald in jedem christlichen Hause Eingang finden wird. Bei der Ausstattung haben wir uns an „Gerolds Himmelan“ angelehnt.

Bezugsbedingungen:

Heft 1: In Kommission mit 25 %.

Heft 2 u. Folge: Gegen bar mit 33½ %.

Frei-Exemplare 13/12, 26/24 u. s. w.

Nachweisbar verloren gegangene erste Hefte schreiben wir auf Verlangen in Rechnung 1885 gut.

Mit der Bitte um recht thätige Verwendung zeichne

Hochachtungsvoll

Osiander'sche Buchhandlung,
Verlags-Conto.

[21193] Soeben erschien in originaltreuer chemischer Reproduktion die

Liebhaber-Ausgabe

von

Apulejus, der Goldne Esel,

übers. v. Aug. Rodé.

2 Teile m. 1 Kupfer u. Portr. O. O. 1783.

Zweifarbiger Pergamentumschlag von W.

Drugulin in Leipzig. 10 M. bar.

Nur bar. Auflage fast vergriffen.

S. Glogau & Co. in Leipzig.

[20194] Soeben erschien in meinem Verlage und bitte zu verlangen:

Akademische Feier zum Andenken

an

Ernst Weger,

geb. 1809, gest. 1885.

gr. 8°. 1 M. ord., 75 A. no. u. 7/6.

Die hübsch ausgestattete Schrift enthält nach einer kurzen Beschreibung der in der Aula der hiesigen königl. Kunst-Akademie zu Ehren des verstorbenen Meisters veranstalteten Gedächtnisfeier wörtlich die meisterhafte, ein umfassendes und ergreifendes Bild von der Persönlichkeit, dem Leben und Schaffen Wegers bietende Rede des im Auftrage der gen. Akademie sprechenden Professor Carl Müller in Düsseldorf, sowie auszüglich die Rede des als Vertreter des preussischen Kultusministers zur Feier erschienenen Geheimrat Dr. Jordan und wird den zahlreichen Verehrern des großen Malers willkommen sein.

Düsseldorf.

Aimé Henry.

[21295]

Das

Kunstgewerbe in Frauenhand,

herausgegeben von C. von Braunmühl,

Lehrerin an der Kunstgewerbeschule München.

Jährlich 12 Hefte. 12 M.

ist neuerdings von folgenden Regierungen ganz besonders empfohlen, „da es nicht allein in Schulen, wo weibliche Handarbeit gepflegt wird gute Dienste leistet, sondern auch für den Zeichenunterricht an Mädchenschulen eine fühlbare Lücke ausfüllt“ (Urteil d. K. Regierung zu Breslau, Abteil. f. Kirchen- u. Schulwesen): Merseburg, Kassel, Magdeburg, Danzig, Düsseldorf, Stettin, Königsberg, Straßburg, Breslau.

Durch diese Empfehlungen bietet sich Gelegenheit, dem Werke neue Käufer zu sichern und stelle ich zu diesem Behufe gern Heft 1. zur Verfügung.

Leipzig.

Ernst Heitmann.

[21196] Um fernere Verwendung zu ermöglichen, liefern wir jetzt wieder à cond. einzelne Exemplare des im Vorjahre erschienenen, schnell beliebt gewordenen Reiseverkes:

Unter der Kriegsflagge des Deutschen Reichs.

Bilder und Skizzen von der Weltreise S. M. S. „Elisabeth“

(1881—1883)

von

P. G. Heims,

Kaiserlichem Marinepfarrer.

Brosch. 6 M., geb. 8 M.

In Rechnung 25 % u. 11/10, bar 33½ % u. 7/6.

Durch Prospekte und Inserate werden wir die Nachfrage nach diesen höchst zeitgemäßen, unterhaltenden und oft humorvollen Schilderungen rege erhalten.

Bei Partiebezügen sind wir zur Insertion auf halbe Kosten erbötig und stellen dazu ein geschmackvolles Inserat-Éliche leihweise zur Verfügung.

Leipzig.

Ferdinand Hirt & Sohn.

276*